

Die Gemeinde

Magazin für kommunale Arbeit in der Steiermark

Jahrgang 76

Nummer 8/9

September 2021



Ortschefinnen tun der Gemeinde gut!

Weniger als 10 Prozent der österreichischen Bürgermeister sind weiblich! Und das im 21. Jahrhundert, und wo Frauen mehr als die Hälfte der Bevölkerung ausmachen. Mit welchen Herausforderungen die Bürgermeisterinnen kämpfen, zeigt eine Umfrage. **Seiten 4-5**

KIG 2020 sorgt für Investitionen

Mit dem Kommunalen Investitionsgesetz 2020 hat der Bund 1 Milliarde Euro für kommunale Investitionen zur Verfügung gestellt. 740 Millionen Euro wurden bisher beantragt. Diese Mittel sorgen wiederum für Investitionen in der Höhe von 2,8 Milliarden Euro.

Bericht auf Seite 6

Covid-19 sorgt für Digitalisierung

Die Covid-19-Krise hat den Megatrend der Digitalisierung enorm beschleunigt. Eine Befragung des Gemeindebundes zeigt, wie sehr das auch für unsere Gemeinden gilt. In neun von zehn Kommunen werden Investitionen in die Digitalisierung mittlerweile priorisiert.

Bericht auf Seite 11

Aktuelles vom
**Gemeinde
bund**
Steiermark



Mit Auszeichnung des Landes Steiermark

Der Gemeindebund Steiermark informiert über die aktuellen Grundlagen für die Kalkulation von Gebühren und Entgelten, das Seminarangebot der Gemeindeverwaltungsakademie und aktuelle Buchpublikationen für Gemeinden.

Seiten 12 bis 15

Aktuelle Grundlagen für die Kalkulation von Gebühren und Entgelten

Die Kalkulation von Gebühren hat auf Basis einer betriebswirtschaftlichen Kosten- und Leistungsrechnung zu erfolgen. Dazu wurde vom Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) vor wenigen Monaten der Arbeitsbehelf 64 „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“ publiziert, um darin die Umstellung des kommunalen Rechnungswesens (VRV 2015) zu berücksichtigen.

Zur praxisorientierten Unterstützung der Städte, Gemeinden und Unternehmen bei der Kalkulation von Gebühren und Entgelten unter Beachtung der rechtlichen Anforderungen und Regulative **stehen folgende Publikationen vom ÖWAV ebenfalls zur Verfügung:**

- Arbeitsbehelf 48 „Grundlagen und Aufbau einer Gebührenkalkulationen in der Abwasserentsorgung“
- Arbeitsbehelf 61 „VRV in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“
- Arbeitsbehelf 66 „Gebührenkalkulation in der Abfallwirtschaft - Gebührenmodelle“

Ein wichtiges Anliegen der VerfasserInnen der Publikationen war die Definition und Ermittlung der Komponenten zur Bestimmung der Kosten des einfachen Jahreserfordernisses.

In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass im

kommunalen bzw. im betrieblichen Rechnungswesen nach VRV oder nach UGB nicht sämtliche Kosten umfasst sind und **das einfache Jahreserfordernis wesentlich von den Ergebnissen des Rechnungswesens abweichen kann.**

Separate Kosten- und Leistungsrechnung

Somit ist für die Gebührenkalkulation eine separate Kosten- und Leistungsrechnung zur Bestimmung des einfachen Jahreserfordernisses zu erstellen. Dabei sind zur Berechnung der Kosten und des Kostendeckungsgrades die Erträge in Erlöse oder in Kostenkorrekturen überzuführen.

Sehr umfangreiche Vorbereitungsarbeiten

Die ÖWAV-Publikationen wurden in interdisziplinär besetzten Arbeitsausschüssen - an welchen VertreterInnen von Städten, Gemeinden, Verbänden, Gemeinde- und Städtebund, Landesregierungen, Ministerien sowie dem Verwaltungsgerichtshof und di-



zukunft
SEIT 1909
denken

REGELWERK

WASSER • ABWASSER • ABFALL

■ ARBEITSBEHELFE

des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV)

ÖWAV-Arbeitsbehelf 64

Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft

Wien 2021

In Kommission bei:
Austrian Standards plus GmbH
1020 Wien, Heinestraße 38

Der Arbeitsbehelf 64 „Kosten- und Leistungsrechnung in der Abwasser-, Abfall- und Schutzwasserwirtschaft“.

ÖWAV

versen Unternehmen teilgenommen haben - erarbeitet und nach einem umfassenden Stellungnahmeverfahren publiziert.

Kalkulationsprogramm

Das steirische Kalkulationsprogramm von Gemeindebund und Abteilung 14 vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung orientiert sich an den ÖWAV-Publikationen und befindet sich mit zahlreichen weiteren Hilfestellungen zum Download auf der

Homepage der beiden Institutionen.

Seminarangebot des Gemeindebundes

Zudem werden seitens der Gemeindebund Steiermark - Service GmbH laufend Seminare zum Thema „Investieren - Sanieren - Finanzieren“ angeboten.

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen unsere MitarbeiterInnen unter 0316/822 079 bzw. post@gemeindebund.steiermark.at jederzeit gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltungsakademie startet in das neue Semester!

Die Gemeindeverwaltungsakademie und Gemeindeverwaltungsschule startet nach ihrer Sommerpause mit einem ersten Präsenzseminar am 2. September 2021 und dem ersten StandesbeamtInnen-Lehrgangstag am 13. September 2021 in das neue Semester Herbst/Winter 2021/2022.

Nach einer Covid-19-bedingten, ausschließlich webbasierten Abhaltung der Seminare seit Herbst 2020, war eine Weiterführung des Seminarbetriebes in Präsenz bereits seit Juli 2021 unter Einhaltung von bestimmten Maßnahmen möglich. Ab September 2021 werden ausgewählte Seminare für die STEIRISCHEN GEMEINDEN voraussichtlich mit reduzierter TeilnehmerInnenzahl in Präsenz sowie vereinzelt Seminare als Onlineseminare via „MS Teams“ durchgeführt.

Selbstverständlich werden die zukünftigen Seminare und Lehrgänge weiterhin nur unter strengen Hygienestandards und Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der ReferentInnen und TeilnehmerInnen durchgeführt:

- Kontrolle der allgemein bekannten „3G-Regel“ am Empfang
- Reduktion der Gruppengrößen
- Berücksichtigung der Abstandsregelungen, ein Tisch pro Person
- Keine Doppelbelegung der Seminarräume
- Tägliche Desinfektion der Seminarräumlichkeiten
- Regelmäßiges Lüften
- Ausstattung mit Desinfektionsmittel
- Plexiglas-Abtrennung am Empfang
- Hygienemanagement im Partnerrestaurant



Unsere Sicherheitsvorkehrungen beim Seminarbetrieb werden in Abhängigkeit von der Entwicklung der Corona-Pandemie und der jeweiligen Rechtslage entsprechend angepasst und umgesetzt.

Wir ersuchen um Verständnis dafür, dass wir bei einer Verschlechterung der Lage mit Covid-19 entsprechend handeln und einzelne Seminare auf Onlineseminare umstellen werden. Eine entsprechende Information

ergeht selbstverständlich rechtzeitig vor dem jeweiligen Seminar.

Die neuen Seminartermine sind bereits seit Anfang August auf der Homepage des Gemeindebund Steiermark veröffentlicht und können jederzeit über den Online-Login gebucht werden.

Ist der gewünschte Termin zum Zeitpunkt der Anmeldung ausgebucht, empfiehlt sich eine Anmeldung auf die Warteliste.

Brandneue Seminare

Hervorheben möchten wir besonders zwei neue Seminarthemen, welche wir in Kooperation mit Statistik Austria und dem Land Steiermark heuer erstmals anbieten dürfen:

♦ „Bedeutung des Adress-, Gebäude- und Wohnungsregisters“ (Onlineseminar)

16. September 2021, 09.00 bis 13.00 Uhr und
24. November 2021, 09.00 bis 13.00 Uhr

♦ „Die digitale Verkehrslenkung im Gemeindebereich (Gemeindestraßen bis zu den Adressen) verstehen und erfolgreich umsetzen“ (Onlineseminar)

16. September 2021, 13.30 bis 15.30 Uhr und
24. November 2021, 13.30 bis 15.30 Uhr

Diese und alle weiteren Seminare im Herbst/Winter 2021/22 sind über die Homepage des Gemeindebund Steiermark (www.gemeindebund.steiermark.at) abrufbar.

Das Team steht Ihnen bei Fragen gerne unter der Telefonnummer 0316/42 47 70 oder via E-Mail an akademie@gemeindebund.steiermark.at zur Verfügung.

„VRV 2015 - kompakt erklärt“: Fachbuchreihe weiterhin erhältlich!



Der Gemeindebund Steiermark informiert darüber, dass **Band I „Das Handbuch zur Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung für politische Entscheidungsträger/-innen österreichischer Gemeinden“** und **Band II „Das Handbuch für Mitglieder der Prüfungsausschüsse“** der Fachbuchreihe „VRV kompakt erklärt“ weiterhin jederzeit für alle interessierten Leser und Anwender **erhältlich** sind.

Band I „Das Handbuch zur Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung für politische Entscheidungsträger/-innen österreichischer Ge-

meinden“ ist um 10 Euro für unsere Mitgliedsgemeinden bzw. um 20 Euro für Externe jeweils zzgl. (derzeit) 5 % Umsatzsteuer und Versandkosten erhältlich.

Inhalt: Das Ziel dieses Buches ist es, das neue Rechnungswesen der Gemeinden übersichtlich darzustellen.

Es soll dazu dienen, einen raschen und ersten groben Überblick zu ermöglichen.

Dabei haben die Autoren ganz auf Paragraphen verzichtet, um auch für den „Neuling“ den Einstieg zu ermöglichen. Das Handbuch kann aufgrund der kompakten Größe jederzeit als Nachschlagewerk für die politische Arbeit verwendet werden.

Band II „Das Handbuch für Mitglieder der Prüfungsausschüsse“ kann um 20 Euro für unsere Mitgliedsgemeinden bzw. um 30 Euro für Externe jeweils zzgl. (derzeit) 5 % Umsatzsteuer und Versandkosten bestellt werden.

Inhalt: Der Prüfungsausschuss ist das wichtigste Instrument der gemeindein-

ternen Kontrolle, in der jede im Gemeinderat vertretene Wahlpartei zumindest einen Sitz hat. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben die verantwortungsvolle Aufgabe, die Gemeindegebarung und deren wirtschaftliche Unternehmungen und Unternehmen zu prüfen. Die Kenntnis der Pflichten sowie der Abläufe und Zusammenhänge in der Finanzverwaltung sind für die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung unerlässlich. Durch die Umstellung auf das neue kommunale Rechnungswesen (VRV 2015) ergeben sich neue Inhalte,

die im Zuge der Kontrolltätigkeit des Prüfungsausschusses behandelt werden müssen. Band II liefert viele Antworten auf in der Praxis auftretende Fragestellungen und unterstützt die Mitglieder der Prüfungsausschüsse bei ihrer Tätigkeit.

Bestellungen bitte gerne an: akademie@gemeindebund.steiermark.at (unter Nennung der Lieferadresse und Rechnungsanschrift).

Der Gemeindebund hofft, dass die praxisbezogenen, handlichen Bücher einen weiteren Beitrag zur Erleichterung der Arbeit in den STEIRISCHEN GEMEINDEN leisten können.



Anzenberger/Kern/
Kindermann/Bauer
Personalrecht Steiermark
Land, Kommunen
€ 98,00 - 1424 Seiten
ÖGB Verlag 2021
ISBN: 978-3-99046-304-8

Das Buch „Personalrecht Steiermark“ enthält erstmals eine umfassende Kompilation des gesamten Dienst- und Personalvertretungsrechts sowohl für Vertragsbedienstete als auch für beamtete MitarbeiterInnen. Das Recht der Stadtgemeinde Graz wurde berücksichtigt. Das Dienst- und Besoldungsrecht des Landes (L-DBR) und das Vertragsbedienstetenrecht der steirischen Gemeinden (GVVBG) werden ausführlich kommentiert.

Die Gesetzestexte zu Mutterschutz und Familienkarenz, Arbeitsplatzsicherung und Arbeitnehmerschutz finden sich

ebenso in diesem Werk wie Spezialrechte einzelner Beschäftigungsgruppen oder das Zuweisungsrecht. Mit der vorliegenden Kompilation stellen die Autoren ein Arbeitsmittel für die Personalverwaltung sowie für Richter, Anwälte und Interessenvertreter in der Steiermark zur Verfügung. Sie kann aber auch für Interessierte anderer Bundesländer für die Lösung vergleichbarer Rechtsprobleme oder den Abgleich länderspezifischer Rechtssysteme herangezogen werden.



Gemeindebund-GF Dr. Ozimic
ist Mitautor der Buchreihe „Gdebund

Bürgermeisterinnen trafen sich zum gemeinsamen Austausch

Nach einem Jahr coronabedingter Pause trafen sich von 1. bis 3. August 2021 die Bürgermeisterinnen Österreichs zu ihrem alljährlichen Vernetzungstreffen. Austragungsort des diesjährigen Bürgermeisterinnentreffens war das niederösterreichische St. Anton an der Jeßnitz.

Der Höhepunkt war neben Fachvorträgen zum wertschätzenden Umgang miteinander und zum Selbst-MARKETING ein Workshop für Mentaltraining.

Am Galaabend würdigten die Ehrengäste Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, NÖ Landtagspräsi-

dent Karl Wilfing in Vertretung der Landeshauptfrau, Gemeindebund-Präsident Bürgermeister Alfred Riedl und Bauernbund-Präsident Georg Strasser die bedeutende Rolle der Frauen in der Kommunalpolitik.

Gastgeberin Bürgermeisterin Waltraud Stöckl überraschte mit einer eigens kreierten Briefmarke zum Anlass des Bürgermeisterinnentreffens in St. Anton an der Jeßnitz. Als Andenken an das Treffen wurden mit den Bürgermeisterinnen Bäume am Hochbärneck gepflanzt.

„Es war schön, sich nach so langer Zeit wieder von



Die Teilnehmerinnen der 14. Bürgermeisterinnenkonferenz freuten sich über das Wiedersehen und den persönlichen Austausch. Gleiß

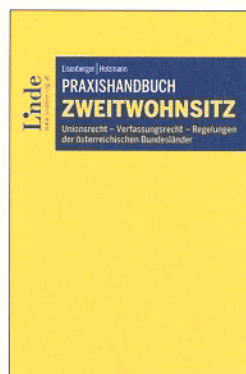
Angesicht zu Angesicht austauschen zu können. Besonders gefreut hat uns, dass wir zahlreiche neue Gesichter bei unserem Treffen begrüßen durften. Der Kreis der Bürgermeisterinnen wächst stetig und der gemeinsame Austausch ermutigt uns, unsere Gemeinden mit Selbstbewusstsein anzuführen und zu gestalten“, betonten die Vizepräsidentinnen des Österreichischen Gemeindebundes, Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher und Bürgermeisterin Roswitha Glaschüttner, zum Abschluss.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Ergebnisse einer neuen Bürgermeisterinnen-Umfrage des Österreichischen Gemeindebundes präsentiert, in der die aktuellen Herausforderungen beleuchtet wurden (siehe auch den Bericht auf den Seiten 4 und 5). Bundesministerin Karoline Edtstadler und Frauenbotschafterin Doris Schmidauer betonten in eigens dafür

aufgenommenen Videobotschaften die Vorbildwirkung der Ortschefinnen als starke Frauen und dankten ihnen für ihren Einsatz für die Gemeinden.

„Die Vernetzung unter den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ist deshalb so wichtig, weil sie den fachlichen Austausch vorantreibt und uns zeigt, dass wir mit unseren Herausforderungen nicht alleine sind. Ich bin daher sehr stolz darauf, dass unsere Bürgermeisterinnen bereits seit 2007 ein alljährliches Treffen veranstalten. Sie sind Mutmacherinnen für Frauen in allen Bereichen und sollten in ihren Bemühungen gestärkt werden“, so Gemeindebund-Präsident Bürgermeister Alfred Riedl.

Derzeit gibt es österreichweit 199 Bürgermeisterinnen, die in einem engen Austausch stehen. Die meisten Ortschefinnen gibt es in NÖ (75), gefolgt von Oberösterreich (48), der Steiermark (22) und Tirol (17).



Eisenberger/Holzmann
**Praxishandbuch
Zweitwohnsitz**

€ 44,00 - 186 Seiten
Linde Verlag 2021
ISBN: 978-3-70734-386-1

im jeweiligen Bundesland und die Handlungsoptionen. Das umfassende Nachschlagewerk hebt sich insbesondere durch die ausführliche Darstellung der in den neun Bundesländern geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen von anderen Publikationen zur selben Thematik ab. Es richtet sich gleichermaßen an Projektanten, Bürgerinitiativen, Investoren, Gemeinden, wie an Eigentümer, Verkäufer und Käufer von Baugrundstücken, Ferienwohnungen und Zweitwohnsitzen.

Die hohe Nachfrage nach Zweitwohnsitzanlagen insbesondere im Alpenraum wird mittlerweile in vielen Regionen Österreichs problematisch gesehen. Gemeinden und Bevölkerungsinitiativen versuchen, die Entwicklung einzudämmen. Investoren, Projektwerbern und Kaufinteressenten wird daher mit komplexen gesetzlichen Beschränkungen entgegengetreten. Der Föderalismus führt dabei zu einem kaum mehr überschaubaren „Normendschungel“.

Das „Praxishandbuch Zweitwohnsitz“ gibt einen Überblick über die rechtliche Situation